



Zu wahr um schön zu sein...?

Fotos: Wanda Korfanty-Bednarek

Bilder: Reni Wolf



Reni Wolf



Wanda Korfanty-Bednarek

Zu wahr um schön zu sein ...?

Jede neunte Frau ist gesund! Die Umkehrung der Wirklichkeit.

Zwei Künstlerinnen, Wanda Korfanty-Bednarek und Reni Wolf, ermöglichen neun Frauen eine Mutprobe. Ein **Projekt** von Frauen für Frauen und mit Frauen nach einer großen Lebenskrise ist entstanden. Uns Frauen des Projektes eint eine gemeinsame Erfahrung: Die bange Zeit des Wartens mit der Hoffnung auf Gesundheit. Wir sind acht brustkrebserkrankte Frauen und eine gesunde Frau, die *Neunte.

*Das Wagnis der Umkehrung der tatsächlichen Statistik ist gewollt:

Die Darstellung dieser neun Frauen in Fotos und Gemälden mit dem Bewusstsein des guten Weiterlebenkönnens und dies mit dem Mut an die Öffentlichkeit zu gehen.

Für Manfred

Das ist schwer:
ein Leben zu zwein.
Nur eins ist noch schwerer:
einsam sein...

Kurt Tucholsky

Der Anfang war meine so sehr veränderte Lebenssituation, in der sich die Frage nach dem „Was jetzt tun?“ stellte. Ich wollte nur noch Gutes erleben und allem Schweren aus dem Weg gehen. So tat ich etwas, was ich konnte und etwas, was ich machen mochte. Krisenbewältigung habe ich gelernt in Beruf und ehrenamtlicher Tätigkeit. Malen musste sein. Malen mit Aufgabe war die Idee. Und Frauen beizustehen, sich mit ihrem Körper zu versöhnen.

Mit der Fotografin Wanda Korfanty-Bednarek habe ich eine Künstlerin gefunden, diese Idee als Projekt verwirklichen zu können. Es sind so Bilder und Fotos entstanden, die die Versöhnung und das „weiterleben können“ dokumentieren. Denn es geht von uns Frauen eine so ungeheure Kraft aus. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage nach der Schönheit. Was ist Schönheit? Wir definieren den Begriff „Schönheit“ in dieser Ausstellung neu, weil wir es wagen, die Statistik auf den Kopf zu stellen. Acht brustkrebserkrankte Frauen und eine gesunde Frau sind von uns porträtiert worden. Wegen unserer „Makel“ stellt die Frage nach Schönheit sich jetzt neu. Oder bleibt Schönheit doch relativ?

Reni Wolf



R E N I



K A R O L A



I N G E B O R G



L O R E



S I L V I A



D O R I S



R I T A



M A R L I E S



W A N D A

Was hat Dich dazu bewogen, an dem Projekt teilzunehmen?

Vor zwei Jahren habe ich meinen Mann und besten Freund verloren und auch ganz viel von mir.

Seitdem drohe wieder und wieder ich zu versinken.

Mein Mallehrer Eugen riet mir, eine Aufgabe zu finden und diese in Gemälden umzusetzen. Theoretisch weiß ich um den Vorteil von Strukturierung im Alltag um Krisen zu überwinden, doch es fiel mir dann doch sehr schwer.

Mit seiner großen Unterstützung und sanftem Druck ist es mir gelungen dieses Projekt zu verwirklichen.

Die Idee war geboren.

Mit der Fotografin Wanda und ihrem Mitwirken wächst eine gute Sache heran.

—
I
N
E
R





Ich wollte Frauen mit ihren Narben an Körper und Seele
als Akt malen. Ihnen so nahe sein und nur Schönes
erleben. Um jedem Bild Ausdruck zu geben, ließ ich die

Frauen ein **Symbol**

wählen, welches übergeordnet für das Positive
in ihrem Leben steht. So hat eine Frau im Gar-
ten sitzend ihre trüben Gedanken verstrickt,
eine andere hat sich als Malerin selbst
gemalt, weil sie beim Malen in eine
völlig andere Welt verschwindet.
Jede Frau erzählt ihre eigene
Geschichte.

Die Perlen.

Das Symbol

für meinen Mann.

Er schenkte mir seine Liebe.

Eben echte Liebesperlen.

Das Buch „Zu wahr um schön zu sein...?“

136 Seiten, 26 x 23 cm, gebunden,

Preis: **28,- Euro**

zu erwerben bei der Ausstellung in der Zeche Königin Elisabeth in Essen,

oder online + 4 Euro Portokosten